

# DIE SÜDOSTSCHWEIZ

[www.suedostschweiz.ch](http://www.suedostschweiz.ch)

SIEGER  
MARKETING  
TROPHY 2002

ZENTRALREDAKTION: COMERCIALSTRASSE 22, POSTFACH, 7007 CHUR, TEL. 081 255 50 50, FAX 081 255 51 02



INSERATE: ALEXANDERSTRASSE 24, 7001 CHUR, TEL. 081 255 83 83, FAX 081 255 83 84

## Garbald-Sanierung gesichert

obe.- Die Sanierung der von Gottfried Semper erbauten Villa Garbald in Castasegna ist gesichert. Das erklärte Hans Danuser, Präsident der Fondazione Garbald, gestern, nachdem der Gemeinderat der Stadt Zürich am Mittwoch einen Beitrag von 300 000 Franken an die Sanierung bewilligt hatte. Die Sanierung des historischen Gebäudes soll im Herbst 2003 abgeschlossen sein.

# Geldsegen aus Zürich für die Villa Garbald

**Die Stadt Zürich unterstützt die Sanierung der Villa Garbald in Castasegna mit 300 000 Franken. Das hat der Gemeinderat am Mittwoch beschlossen. Der Entscheid für den Kredit fiel überraschend deutlich aus.**

● VON OLIVIER BERGER

Hans Danuser, Präsident der Fondazione Garbald, bestätigte gestern, dass die Sanierung der von Gottfried Semper erbauten Villa Garbald mit dem Entscheid des Stadtzürcher Parlaments gesichert ist. In die historische Villa im Bergell wird nach der Sanierung eine Aussenstation der ETH Zürich einziehen. Das Budget für den Umbau beläuft sich auf 2,8 Millionen Franken und wird ausser von der öffentlichen Hand durch Sponsoren aufgebracht.

## «Zusätzliche Legitimation»

Der Entscheid im Zürcher Gemeinderat sei klar und deutlich zu Gunsten der Krediterteilung ausgefallen, so Danuser. In der Debatte seien unter anderem der grosse kulturhistorische Wert des Gebäudes aus dem Jahr 1862, die Architektur von Semper und die Bedeutung der ETH-Aussenstelle an einer Nahtstelle der Kulturen unterstrichen worden. «Ausserdem wurde wiederholt auf die hervorragenden Beziehungen zwischen Zürich und dem Bergell hingewiesen», so Danuser.

Für Danuser ist die Krediterteilung durch den Gemeinderat nicht nur finanziell von Bedeutung. Auch politisch und mental sei das Placet aus der Zürcher Ratsstube wichtig für das Projekt. «Die Unterstützung durch ein Parlament gibt dem Vorhaben eine zusätz-

liche, nicht zu unterschätzende Legitimation.» Ein Ja in einem Parlament sei «etwas anderes, als wenn eine Regierung im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Kredit spricht». Dass sich ausgerechnet Zürich, das sich von der Sanierung keinen direkten Nutzen versprechen könne, mit 300 000 Franken an der Sanierung beteilige, sei erstaunlich, so Danuser. «Es ist wirklich ein Geschenk an uns und an die Region.»

Besonders für das Geschäft ins Zeug gelegt hätten sich in der Debatte Werner Sieg, Präsident der gemeinderätlichen Präsidialkommission, Stadtrat Robert Neukomm als Vertreter der Industriellen Betriebe sowie die freisinnige Fraktion, erklärte Danuser. Keinen Einfluss auf den Ausgang der Abstimmung habe ein Artikel im «Tages-Anzeiger» von gestern gehabt, in welchem das Geschäft als umstritten dargestellt wurde.

## Eröffnung im Herbst 2003

Nach der Unterstützung durch die Stadt Zürich kann das Projekt laut Danuser jetzt weiter vorangetrieben werden. Derzeit liege das Baugesuch des federführenden Basler Architekturbüros Miller und Maranta bei der Gemeinde Castasegna zur Bewilligung. «Miller und Maranta haben das Projekt für die Sanierung bis zur Eingabe des Baugesuches fixfertig bearbeitet.» Das renommierte Architekturbüro war als Sieger aus einem Projektwettbewerb hervorgegangen.

Mit dem eigentlichen Umbau der Villa Garbald soll bereits im Herbst dieses Jahres begonnen werden. Die Arbeiten an der Sanierung und Erweiterung des Semper-Baus sollen laut Planung rund ein Jahr dauern. «Die Eröffnung der sanierten Villa Garbald und der ETH-Ausstellungen sind auf September 2003 geplant», erklärte Danuser gestern.